

Die beiden Regierungen werden dem wirtschaftlichen Bedürfnissen der beiden Länder mit wohlwollendem Geiste wechselseitig entgegenkommen. Bei einer grundsätzlichen Regelung dieser Frage auf internationaler Basis werden sie vorher in

...die Verhandlungen ...
...an den Vertragsbestimmungen nichts auszuweichen.
Der Vertrag stelle die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland wieder her.

Genua.

Keine Unterbrechung der Verhandlungen.

11. Genua, 18. April. (Draht.) Die von einem Berliner Blatte gebrachte Meldung aus Genua, daß die Verhandlungen der Konferenz unterbrochen seien, trifft nach den hier vorliegenden Nachrichten nicht zu. Es scheint sich darum zu handeln, daß die Besprechungen zwischen den Alliierten und den Russen abermals verschoben worden sind.

Das Ergebnis der ersten Konferenzwoche.

11. Genua, 18. April. Am Schluß der ersten Konferenzwoche kann festgestellt werden, daß Italien mit dem Verlauf der Konferenz durchaus zufrieden ist. Der Verlauf der ersten Woche hat die Befürchtungen Italiens mehr vermindert, ja fast verschwinden lassen. Gewiß war das Auftreten Tschislerins in der Eröffnungsitzung gefährlich und das Annehmen der bei Frankreich verhängten Abrüstungsfrage für den Bestand der Konferenz bedrohlich; aber es war durch das Verdienst Lloyd Georges und Facias seines aggressiven Charakters entkleidet worden. Auch der Verlauf der außerordentlichen Konferenz des gestrigen Tages hat die Befürchtungen über die Anerkennung Rußlands auf Grund der in ihrer scharfen Form unannehmbaren Sonderbedingungen nicht über Erwarten günstig verlaufen und hat gezeigt, daß es Rußland darum zu tun ist, in Genua zu einem positiven Ergebnis zu kommen. Was Frankreich anbetrifft, so ist das Auftreten seiner Vertreter in Genua bei der Eröffnungsitzung und ihre spätere Haltung bei den vertraulichen Verhandlungen recht schmerzhaft gewesen; aber diese Schmerzhaftigkeit ist nicht über die Grenzen hinausgegangen, wo die aktive Gefahr für den Fortbestand der Konferenz beginnt. Italien hat sich, wenn auch mit gelegentlichen Schwankungen, zum Anwalt einer europäischen Politik gemacht. Die Rede Facias auf der Eröffnungsitzung beweist, daß die jetzige Regierung entschlossen ist, auf dem Wege des Wiederaufbaus unter Beteiligung aller fortzuschreiten. Aus diesem Grunde begrüßt es auch die aktive Teilnahme der Neutralen und der kleinen Mächte, die sich bisher an den Arbeiten der Konferenz gezeigt hat und die, wenn sie sich für die Zukunft durchsetzt, bei dem Ausgleich der zwischen den großen Mächten bestehenden Interessengegensätze wertvolle Dienste leisten kann. Vor allen Dingen ist Italien zufrieden, daß es sich eine solche Rolle spielt, aber, wie man in Italien sagt, eine gute Figur macht. Auch dies gehört in das Gebiet der Impponderabilitäten. Ueber die in kurzer Zeit durchgeführte Organisation des Kongresses, die Unterbringung von tausenden von Gästen in dieser Zeit der allgemeinen Wohnungsnot in Genua, über die Hilfsbereitschaft und Höflichkeit der Beamten und Bürger, über den Geist der Gastfreundschaft, der alle befeuert, sind sich die Gäste, aus welchen Ländern sie kommen mögen, einig. Die Stadt strahlt in der Frühlingssonne geradezu vor Sauberkeit und ihr eigenwilliger Charakter, der sich erst bei längerem Aufenthalt offenbart, übertrifft selbst die Gäste, die Rom gut kennen.

Die Konferenz ein Witzmarz.

11. Genua, 18. April. Gestern nachmittag traten die Vertreter der Alliierten mit Facia, der aus Rom in Genua eingetroffen ist, im königlichen Palais zu einer Besprechung zusammen. Die Delegierten besprachen hauptsächlich das Verhalten gegenüber den Sowjets, mit denen eine Einigung über die Anerkennung der Sowjetunion unmöglich war.

11. Genua, 18. April. Der Führer der französischen Abordnung erklärte in der Sitzung bei Schaner, daß er an offiziellen Besprechungen an der Seite der Russen nicht mehr teilnehmen wolle. Er werde gezwungen sein, sich aus Genua zu entfernen. Er habe zwar alle Vollmachten erhalten, doch habe er immer erklärt, daß er sich vorbehalten müsse, seine Regierung zu befragen, wenn ein unworthergegebener Fall eintreten sollte.

11. Genua, 18. April. Der französische Delegierte Colat hat die Sitzung der Wirtschaftskommission, die heute stattfinden sollte, abgesagt, weil deutsche Delegierte darin sitzen.

11. Genua, 18. April. Die Vertreter der kleinen Entente in Genua beklagen sich, daß sie von den Beratungen über das russische Problem, welche die Alliierten führen, ausgeschlossen seien.

Ein Abrüstungsplan Lloyd Georges.

11. Genua, 18. April. Reuters Vertreter in Genua erzählt von unterrichteter Seite, daß Lloyd George einen vollständigen europäischen Abrüstungsplan in der Tasche habe. Die britische Ansicht sei kurz die, daß das in Washington abgeschlossene Vier-Mächte-Abkommen unter den Mächten des Stillen Ozeans zunächst Frieden und dann die Pläne für eine Einschränkung der Rüstungen geschaffen habe. Zuvor bestünde sich die Konferenz im Anfangsstadium der Verhandlungen und nicht im zweiten Stadium und gegenwärtig denke man noch nicht an eine militärische Rüstungspause. Die Engländer seien auch nicht dafür, daß irgend ein Vertrag durch militärische Sanktionen gestützt werden solle. Zunächst gehörten Sanktionen gerade zu der Gattung von Ideen, welche die Engländer auszuwerfen versuchen. Die gegenwärtigen Verhandlungen führten also auf dem Vorbilde des Washingtoner Abkommens. Was die britische Delegation im Sinne habe, sei ein gegen Angriffe gerichteter Abwehrplan; seine Dauer hätten ihre Mitglieder nicht erwogen, aber wahrscheinlich werde es ein Abkommen auf zehn Jahre sein, an dem alle in Genua vertretenen Nationen teilnehmen.

Die Konferenz.

11. Genua, 18. April. Die Rede, welche Rathenau bei einer privaten Zusammenkunft in Nervi vor den englischen und amerikanischen Pressvertretern und in Anwesenheit des deutschen Reichsanzlers hielt, wobei die französischen und deutschen Pressvertreter ausgeschlossen waren, hatte nach der Genuaer La Boro in den Hauptteilen folgenden Wortlaut:

„Ein großer Teil der Menschheit sah mit Spannung der Konferenz entgegen. Einige zeigten einen Optimismus, den ich für zu weitgehend erachtete, andere bewegten sich in einem ungerechten Pessimismus. Ich glaube nicht, daß die Konferenz zu einem praktischen entscheidenden Ergebnis führen wird. Jedoch denke ich, daß sie eine Anzahl von Fehlern und Irrtümern aufdecken wird. Von diesen Fehlern und Irrtümern seien die größeren herausgehoben, diejenigen, welche am meisten dazu beigetragen haben, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas zu verzögern. Der erste Fehler ist die Art, mit der Frieden abgeschlossen wurde und aufrecht erhalten wird. Keiner von uns, das versteht sich, erwartet von einem zum anderen Augenblick den Ratenenbrenner. Aber dieser bewaffnete Frieden ist eine schwere Gefahr und ein schwerer Schaden. Damit kommen wir zu dem zweiten Irrtum, demjenigen der Rüstungen. Vor dem Kriege zählte Europa 3,5 Millionen Soldaten, heute 4,5 Millionen, also rund eine Million mehr. Ich weiß wohl, daß von diesem Rüstungsirrtum nicht öffentlich gesprochen werden darf. Ich weiß wohl, daß es in den Kreisen der Konferenz sogar unterjagt ist, nur daran zu rühren. Aber hier in dieser Stadt wäre es töricht, die Dinge nicht mit ihrem Namen zu nennen. Der dritte Irrtum ist die Art, in welcher der ganze Mechanismus der Reparationen zusammengeleitet wurde. Man hat auf Deutschland allein ein Milliardengewicht legen wollen, während doch alle Staaten von einer eisernen Kette gedrückt werden, die ihnen die Bewegungsfreiheit raubt. Um diese Kette zu sprengen, genügt nicht die Entschädigung eines einzelnen Volkes, sondern es bedarf der Mitarbeit aller.“

Fortsetzung der Währungsdebatte.

11. Genua, 18. April. Die Finanzunterkommission setzte gestern morgen die Debatte über die Währungsfrage fort. Der Präsident Robert Horne schlug die Schaffung eines zentralen Organismus vor, wo alle auswärtigen Devisen hinterlegt werden sollten, um auf diese Weise die Währungsbedingungen zu befestigen. Nach einer langen Erörterung beschloß die Unterkommision, den Vorschlag einem Unterausschuß zu überweisen.

Somit ist das Währungsproblem unüberwunden, die dritte Instanz weitergeschoben worden, die nichts weiter tun kann, als eine vierte Kommission einzurufen. Ohne grundlegende Änderung des Wiederaufbauprogramms können alle diese Kommissionen nur leeres Stroh dreschen.

11. Paris, 18. April. Der Genuaer Korrespondent des New York Herald meldet, daß das Reparationsproblem bald in die erste Reihe der Erörterung treten werde. Ein kleines Sachverständigenkomitee erörtert die Kreditfrage. Von deutscher Seite nehme Dr. Bergmann, von holländischer Wifering teil. Der amerikanische Bankier Banerlip erklärte den Vertretern des New York Herald, daß Amerika zögern müsse, einem Schuldner Geld zu borgen, dessen Schuldenshöhe unbekannt sei. Denselben Standpunkt vertrat auch Wifering. Auch die Engländer verhielten sich einer Anleihe als „Lösung“ des Reparationsproblems gegenüber skeptisch, denn sie erklärten, daß das Reparationsproblem, das Memorandum und die Anleihe nur Bruchstücke des gesamten Schuldensproblems seien.

Rapp in Leipzig.

11. Leipzig, 18. April. (Draht.) General-Landwirtschaftsminister a. D. Rapp ist, wie die Sächsischen Korrespondenz an zuständiger Stelle erzählt, gestern früh in Leipzig gelandet. Er wurde dort von einem Leipziger Kriminalrat in Empfang genommen und in der vergangenen Nacht dem Leipziger Untersuchungsgefängnis überführt.

Die erste Erledigung eines Ausschusses in Genua.

11. Genua, 18. April. Das Generalsekretariat der Konferenz gibt bekannt, daß der wirtschaftliche Ausschuß der Unterkommision der Wirtschaftskommission gestern seine Arbeiten beendet hat. Der Ausschuß wird einen Bericht verfassen, der von der Unterkommision verbreitet wird.

Der König von Italien in Genua.

11. Genua, 18. April. Der italienische König Victor Emanuel wird, wie der Corriere della Mercantile aus Genua meldet, am 21. April in Genua ankommen. Von hier aus wird er mit der königlichen Yacht nach Neapel weiterfahren. Vor seiner Abreise wird er an Bord des Schiffes die verschiedenen Delegationen empfangen.

Nach Genua eine Schuldenkonferenz mit Amerika.

11. Paris, 18. April. Nach der Chicago Tribune wird das Ergebnis der Konferenz von Genua in der Unterzeichnung des von Lloyd George einzubringenden Paktes des „Nichtangreifens“ bestehen. Die mittelbare Wirkung dieses Ergebnisses wird darin bestehen, daß Amerika seine Rolle

in der abmattenden Zukunft aufgeben wird. Die nächste Folge wäre dann eine neue Konferenz im Herbst, die im Haag oder auch vielleicht in London abgehalten würde. An dieser Konferenz würde Amerika teilnehmen. Es wäre eine Konferenz, auf der sämtliche Kriegsschulden und auch Abrüstung und Reparationen besprochen werden sollen.

Deutsches Reich.

Talaat Paschas Bruder in Berlin ermordet.

11. Berlin, 18. April. (Draht.) In Berlin ist in der letzten Nacht abermals ein schweres politisches Verbrechen verübt worden. Gegen 2 Uhr nachts wurden in der Wandstraße der frühere Generalgouverneur von Trapezunt Djemal Hamy und der in Konstantinopel geborene Professor Strahe Eddin Chafiz von zwei Landstleuten durch Messerschüsse auf der Stelle getötet. Den Mordern gelang es zu entkommen. Auf ihre Ergreifung ist eine Belohnung von 50 000 M. ausgesetzt worden. Djemal Hamy ist der Bruder des vor einiger Zeit in Berlin ermordeten Talaat Pascha.

Büroge Einigung in Genf.

11. Genf, 18. April. Nach zweitägigen Verhandlungen ist zwischen den beiden Bevollmächtigten Schiffer und Dzsogowski eine Einigung auch über die noch übrig gebliebenen Streitpunkte erzielt worden, insbesondere für Rechtshilfe für Minderheitenrechte und die Sprachen- und Schulfrage. Ein Schiedsspruch Calenders wird hierdurch überflüssig.

Abbau der Abrüstungskommissionen?

11. Paris, 18. April. Der Oberste Rat hat der deutschen Regierung eine Mitteilung zugehen lassen, wonach der Abbau der kostspieligen und drückenden Abrüstungskommissionen der Entente in Deutschland und die Überweisung ihrer Aufgaben an eine kleine Kontrollkommission beschlüsselt ist. Weiter ist mitgeteilt worden, daß der Bau von Flugzeugen, ausgenommen Kampfflugzeuge, vom 5. Mai ab wieder gestattet ist. Ein unterrichteter amtlicher Stelle wird auf Anfrage ausdrücklich vor einem allzu großen Optimismus gewarnt und hinzugefügt, daß diese Nachricht amtlich noch nicht bestätigt werden kann.

Werden die Waren billiger?

Obwohl Genua im günstigsten Falle ein erster Schritt auf der langen und mühevollen Straße zu einem wirklichen wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas sein kann, hat die Markt bereits eine leichte Erholung erfahren. In den Warenhandel ist dadurch eine gewisse Unruhe gekommen. Zwar herrscht noch immer ein förmlicher Warenhunger und noch immer werden viele Waren den Fabrikanten aus den Händen gerissen; aber das Gefühl, daß die jetzige Hochkonjunktur plötzliche Umschlagen könnte, beginnt sich doch hier und da bemerkbar zu machen. Jeder sucht vorläufig noch die Konjunktur durch möglich hohe Preise auszunutzen, wobei auch die Erwägung eine Rolle spielt, daß neue Ware, die ja vorerst auf Basis der früheren hohen Devisenkurse kalkuliert werden muß, nur zu wesentlich höheren Preisen und mit langen Lieferungsfristen hereingebekommen ist. Vorerst bringt noch jeder Tag neue Preiserhöhungen, aber vorsichtige Kaufleute machen den allgemeinen „Warenkauf“ nicht mehr mit.

Eine große Rolle spielen augenblicklich die recht schwierig gewordenen Geldmarktverhältnisse. Die gewaltig gestiegenen Preise und die hohen Betriebskosten haben die Wirkung, daß selbst bei schnellem Warenumschlag große Kapitalien festgelegt werden müssen. So kommt es, daß es besonders den kleinen und mittleren Unternehmen vielfach an dem notwendigen Betriebskapital fehlt. Da nun Bankkredite nur zu sehr schweren Bedingungen und nur in verhältnismäßig geringem Umfange zu erhalten sind, so leidet die Umschlagfähigkeit vieler Firmen, sie müssen ihren Geschäftsbetrieb verkleinern, da es ihnen nicht möglich ist, sich in dem Umfange mit Waren einzudeckeln, wie es ihr Auftragsbestand erfordert würde. Aus den großen Bankguthaben, über die der Warenhandel und die Industrie noch vor wenigen Monaten verfügte, sind fast überall Bankschulden geworden. So zwingen die Geldmarktverhältnisse diese Firmen und Unternehmungen zu einer Verkleinerung des Geschäftsbetriebes, die zwar auch das Risiko verkleinert, aber andererseits durch die hohen Unkosten die Gefahr einer Verlustwirtschaft heraufbeschwört.

Auch die inländische Kaufkraft beginnt allmählich nachzulassen, wobei man sich vergegenwärtigen muß, daß diese Kaufkraft in der Hauptsache auf dem bisher günstigen Stande des Exportgeschäftes beruhte, das bedeutende Verdienstmöglichkeiten schuf. Jetzt, wo das Exportgeschäft zum mindesten ungleichmäßig geworden ist (aus einzelnen Teilen der Eisenindustrie kommen sogar Nachrichten von belgischen und englischen Preisunterbietungen), zwingt die Entwertung der Kaufkraft des deutschen Geldes viele Volksteile wieder zu scharfen Konsum einschränkungen.

Sollte die Mark in der nächsten Zeit sich wesentlich bessern und dadurch die Währungsprämie sich vermindern, während gleichzeitig die Preise und die Produktionskosten im Inlande weiter steigen, so würde das deutsche Wirtschaftsleben sich jener Gefahrenzone nähern, die schon lange droht. Da die Preisbewegung auf den ausländischen Märkten immer deutlicher nach unten weist, so müßte

eine Besserung unserer Warenaufnahme früher oder später auch die Warenpreise in Deutschland nach unten drücken und den Warenhandel und damit auch die Industrie in eine Krise hineinstoßen.

Ausland.

Mißglücktes Attentat auf Collins.

11. London, 18. April. Am 11. April. Gestern nacht wurde in Dublin ein Mordanschlag auf Michael Collins verübt. Es wurden sechs Schüsse abgegeben, die keine Opfer forderten. In Dublin herrscht eine Panik.

Frangosenfeindliche Kundgebungen in Syrien.

11. London, 18. April. Der Berichterstatter der Morningpost in Kairo erzählt, daß in Damaskus große antifrangosische Kundgebungen erfolgten. Die Anführer wurden verhaftet. Die Bewegung breitete sich auch über Beirut aus. Die Franzosen gingen gegen die Aufrührer in Damaskus mit aller Strenge vor. Mehrere Personen sollen verwundet oder getötet sein. Die Stadt wurde von 1200 Mann französischer Truppen besetzt und der Kriegszustand proklamiert.

Westfalen und Rheinland.

* Wesel, 18. April. Bielefeld. Auf dem Westfälischen Markt heute aufgetrieben 516 Schweine. Es kosteten 4-8 Wochen alte 300-380 M., 8-12 Wochen 360-450 M., 12-18 Wochen 500-650 M., Läufer 700-1000 M. Der Handel war im Anfang still, am Ende schleppend. Nächster Markt am 1. Mai 1922.

* Emmerich, 18. April. Ein Lebensmüder. Aus Liebestummer sprang am ersten Osterfestabend gegen 7 Uhr am Krähator ein junger Kreisler vor den Augen seiner „Flamme“ in den hochangeschwellenen Rhein. Der Körper, der bereits untergetaucht war, blieb an der Kette der Schiffbrücke hängen, jedoch es Passanten gelang, den Lebensmüden den Wellen zu entreißen und wieder auf Trockene zu bringen. Die Polizei nahm sich seiner an und sorgte zunächst für ein Unterkommen und zwar so lange, bis die Kleider getrocknet waren.

* Haltern, 18. April. Trauriges Ende. Gestern wurde der Knecht S. beim Wäldern durch einen Aufschußbeamten ertränkt. Er entließ, wurde aber in der Nähe des Scheiterhaufens gesteuert und im Augenblicke, wo er auf den Beamten anlegte, durch einen Schlag mit dem Gewehr über den Kopf betäubt und in Haft genommen. Ebenfalls wurde der Hund erschossen. Nach Vernehmung wurde S. gestern Abend aus der Haft entlassen. Heute morgen hat sich S. aus Angst vor Strafe eine Kugel in den Kopf geschossen und liegt gegenwärtig darnieder.

* Königsfelle, 18. April. 5 Bergleute verhängt. Auf der Zeche Johann Delmsberg wurden durch herabfallende Gesteinsmassen fünf Bergleute verhängt und schwer verletzt. Einer der Verletzten ist inzwischen gestorben.

* Epe, 18. April. Gefährliche Diebe. Zwei schwere Tuggen, die aus dem Industriegebiet kamen, wurden hier festgenommen. Sie führten einen Koffer, gefüllt mit Treibriemen, 3 Schreibraschinen und einen Posten Anzugstoffe bei sich. Die Sachen sind vermutlich alle gestohlen.

* Wehr, 18. April. Seltenes Jagdglück. Vor einigen Tagen erlegte Herr Dr. Wulz aus Wanne, welcher hier in der Nähe der Wäldermühle eine Jagd angepachtet hat, einen prächtigen Gelmarder.

* Stadthagen, 18. April. Unglücksfall. In Wendfeld ereignete sich in der vorigen Woche ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Knecht des Gutsherrn Schulze Thering geriet infolge Scheuwerdens des Pferdes unter eine Sämaschine und erlitt einen doppelten Beinbruch.

* Oberhausen, 18. April. Seltenes Glück. Dem Tode mit knapper Not entronnen ist ein Reisender, der nachts mit dem Zuge von Wesel hier ankam und den Zug nach Altenessen weitergehen wollte, als dieser sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Beim Aussteigen auf den fahrenden Zug geriet er zwischen zwei Wagen, fiel auf das Gleis und lag nun zwischen den Schienen, während der ganze Zug über ihn hinwegfuhr. Als der Zug die Unfallstelle passiert hatte, hielt er und siehe da, zwischen den Schienen krabbelte der Reisende sich wieder empor und stürzte wieder auf den Zug los, um nur nicht den Anschluss zu verpassen! Zunächst wurden natürlich seine Personalleistungen festgestellt.

* Schwerte, 18. April. Ungetreuer Beamter. Ein großes Diebeslager wurde in der Wohnung des zu Ostberge wohnenden, auf dem Bahnhof Geselle beschäftigten Zugabfertigers Karl Dreyer entdeckt. Infolge einer Anzeige bei der Polizei wurde bei Dr. eine Hausdurchsuchung vorgenommen und eine Menge Waren aller Art zu Tage gefördert. Man fand dort 17 Fahrradkläuse, 10 Fahrradketten, größere Posten Seife, einen Korb Tabakblätter, grauen Stoff und roten Wollstoff (Bügeleisen aus Eisenbahnwagen), Sohlleder, Teile von Treibriemen, Herrenstoffe, Zeitungen, Militärröcke, 38 Dosen Schokolade, Vorhängeschlüssel, Verschlußhaken für Reiseförche usw. Man nimmt an, daß Dr. diese Sachen nach und nach aus Eisenbahnzügen zusammen gesammelt hat.

* Mainz, 18. April. Die abgeschnittenen Fensterhänge. Ein französischer Soldat, der auf frischer Tat dabei ergriffen wurde, als er an Eisenbahnwagen Fensterhänge abschitt und bei dem noch 7 von ihm bereits abgeschnittene Hänge gefunden wurden, erhielt vom Militärpolizeigericht Mainz zwei Monate Gefängnis.

* Bielefeld, 18. April. Opfer der Gesundheitserei. In einer Nachbargemeinde wurde ein im besten Alter stehender Mann ein Opfer der Gesundheitserei. Der Mann hatte sich bei der Arbeit verbohrt; infolgedessen hatte sich ein Bruchleiden sehr verschlimmert. Statt den Arzt zu holen, schickte man zu

...Anker Gesund...
...zu lassen. Er...
...war, rief ma...
...aber nur noch...
...Koblenz...
...Das hiesige S...
...Hermann Roit...
...er Karl Bau...
...Bereimung in...
...und beraubi...
...Kraße, Baum...
...Verfolgung ge...

...z. Vom...
...Hochdruck ha...
...der Tiefdruck...
...fernt, bleibt e...
...tag bei wechse...
...den und sehr...
...Winden mit N...

...z. Gekleid...
...Jahres findet...
...in Köln statt...
...Gefellen nach...
...vereinen plant...
...sich: Wie wir...
...Generalpräsid...
...eifriger Tätigk...
...berieten. Jede...
...gen führt, ist e...
...teilzunehmen...
...vereinen neu b...
...den Verjammlu...
...der Stadt. Th...
...des fath. Gell...
...gößen, gewerb...
...sichen Erzieh...
...mittags eine R...
...Reichshausen...
...Bürgergefeils...
...stellung zum...
...und wichtige...
...an den Veran...
...sigen Gefellen...
...nahmefelder d...
...Gefellen, Meist...
...der Verjammlu...

...a. G. In h...
...deutend höher...
...Unkosten verur...
...rungs-Verein...
...bis zu 1000 M...
...denfalls die H...
...staltet. An Ju...
...eines Schaden...
...10 M., ausgeg...
...Stückes von na...
...Versicherungs...
...folgt angerechn...
...30 M., das 1...
...bis 50 M., 1...
...2,00 M.; bis 80...
...bis 100 M., 4...
...Versicherung...
...bereit.

...g. Bund der...
...im Jugendheim...
...perlammlung...
...halte einen gu...
...öffnung durch...
...wurde das Prot...
...lesen und gene...
...wieder eine gr...
...teillfrage brach...
...Es wurde schlie...
...die Reichsregie...
...Stadt zu wende...
...schufte zu diese...
...die bedürftigen...
...Herbst zu angen...
...Wangen Kartoff...
...Vertrauensleu...
...Bezirk 1: Frau...
...Wih. Rieger, W...
...winkler, Annafr...
...benitz; Bezirk 5...
...hitz 6: Frau Pro...
...hitz, Steinfr.;...
...marz; Bezirk 10...
...Bezirk 11: Alex...
...Gerh. Ketteler...
...Ketteler, Blinige...
...die Namen der...
...unseren Mitglie...
...karte einen Rab...
...Mitglieder sowie...
...leute gegenüber...
...fämlicher Mitgl...
...gangen Eintau...
...Geschäftsleute...
...trauensleuten er...
...digte Verbillig...
...derreiche Famil...
...Unter Beschiede...
...der hochherzigen...
...schloß und gab...
...welche durch d...
...war, was von d...
...kung aufgenomm...
...Borten soll aus...
...gahlung der im...
...Steuern gedräng...
...beschlossen, von...
...8 M. zu erhöh...
...lung zeigte so re...
...strebt sind, in...
...die sozialen und...
...noch jungen Bome...

früher oder später
land nach unten
und damit auch
einsteigen.

Collins.
Amlich, Gern
Nordanschlag auf
wurden sechs Schiffe
erhalten. In Dublin

ingen in Syrien.

Der Berichterstatter
fährt, daß in Da-
rundgebungen er-
verhäftet. Die Be-
Beit aus. Die
führer in Damas-
Lehrere Personen
sein. Die Stadt
jüdischer Truppen
vollamiert.

einland.

Auf dem Weg
516 Schweine. Es
0 M, 6-8 Wochen
650 M, während
war im Anfang
schlechter Markt am

in Lebensmüder
ersten Osterfeie-
ahntor ein junger
"Blamme" in den
Körper, der be-
an der Kette der
passanten gelang,
zu entreißen und
die Polizei nahm
für ein Unter-
die Kleider ge-

iges Ende. Ge-
Bildern durch
Er entließ, wur-
standes gestellt
Beamteten an-
em Gewehr über-
nehmen. Eben-
Nach Verneh-
us der Gast ent-
aus Angst vor
geköpft und

glente verschüttet,
ag wurden durch
Bergleute ver-
der Verlegten

be. Zwei schwere
bieten kamen, wur-
en einen Koffer,
elbmachinen und
die Sachen sind

Tagdild. Vor
Bulz aus Wanne,
mühle eine Jagd
Wemardet.

tsfall. In Wende-
Woche ein be-
nächst des Güte-
sfolge Schweine-
schine und erlitt

mes Glück. Dem
ist ein Hestender,
hier ankam und
bebenigen wollte,
ag geist hatte,
in Zug geriet er
Weis und lag
der ganze Zug
die Unfallstelle

da, zwischen den
sch wieder empor-
u, um nur nicht
wurden natürl-

reiner Beamter.
der Wohnung des
Bahnhof Gefesse
Dreyer entbedi-
ligel wurde bei
und eine Menge
ddeden, größere
fütter, grauen
aus Eisenbahn-
rionem, Herren

ittenen Fenster-
der auf feische-
Eisenbahnwagen
em noch 7 dom
gefunden muß
ist Mainz zu

Gesundbetreit.
ein im besten
Gesundbetreit.
verhoben; in-
sehr verschim-
schliche man zu

aner Gesundbetreit, um die Schmerzen "besprechen"
zu lassen. Erst als die Not aufs höchste gestiegen
war, rief man einen Arzt herbei, der den Mann
aber nur noch als Leiche antraf.

* Koblenz, 18. April. Verurteilter Raubmörder.
Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Schlosser
Hermann Kottelmann, der gemeinsam mit dem Schlo-
ßer Karl Baumann den Direktor der Ammoniat-
Bereimigung in Bochum, Sohn, in Kuehr ermordet
und beraubt hatte, zu lebenslänglicher Zuchthaus-
strafe. Baumann, der geisteskrank ist, wurde außer
Verfolgung gesetzt.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 19. April.

1. Vom Wetter. Der ausgedehnte westliche
Hochdruck hat sich noch bedeutend verstärkt. Da
der Tiefdruck im Südosten sich nur langsam ent-
fernt, bleibt es auch am Mittwoch und Donners-
tag bei wechselnder Bewölkung vorwiegend tro-
cken und sehr rauh bei nördlichen bis nordöstlichen
Winden mit Nachtschneefahrt.

2. Gefellen-Berein. In den Pfingsttagen dieses
Jahres findet der erste internationale Gefellen-
tag in Köln statt. Aus aller Herren Länder werden
Gefellen nach Köln eilen. Überall in den Gefellen-
vereinen plant und rüstet und spart man und fragt
sich: "Wie wird das große Werk gelingen?" Das
Generalpräsidium und Verbandzentrale sind in
eifriger Tätigkeit, um die Tagung würdig vorzu-
bereiten. Jeder, der ein Kopsingsherz in sich schla-
gen fühlt, ist eingeladen, an dieser Tagung in Köln
teilzunehmen, die das Leben in unseren Gefellen-
vereinen neu beleben soll. Am Pfingstsonntag fin-
den Versammlungen statt in den verschiedenen Sälen
der Stadt. Thema der Vorträge: Die Aufgaben
des laich. Gefellenvereins auf dem Gebiete der reli-
giösen, gewerblichen, volksbildnerischen und körper-
lichen Erziehung. Am Pfingstmontag findet vor-
mittags eine Rundgebung der Gefellen im Gürtenich,
Reichshallen-Theater und im großen Saale der
Bürgergesellschaft statt. Nachmittags 3.30 Uhr Auf-
stellung zum Festmarsch. Das nähere Programm
und wichtige Mitteilungen bezüglich der Teilnahme
an den Veranstaltungen wird am Sonntag im hie-
sigen Gefellenhause bekannt gegeben bei der Auf-
nahmefest der neuen Mitglieder um 8 Uhr. Die
Gefellen, Meister und Ehrenmitglieder wollen an
der Versammlung am Sonntag vollständig teilnehmen.

3. Schweine-Versicherungs-Verein Bocholt i. W.
a. G. Da in heutiger Zeit die Schweinepreise be-
deutend höher und die Fütterung der Tiere große
Aufkosten verursacht, so will der Schweine-Versiche-
rungs-Verein vom 1. Mai d. J. ab die Schweine
bis zu 1000 M versichern. Dieroon wird im Schen-
denfalle die Hälfte des Einkaufspreises zurücker-
stattet. An Futterkosten sollen bei Regulierung
eines Schadenfalles für die Woche statt 5 M jetzt
10 M, ausbezahlt werden. Bei Uebernahme des
Fleisches von notgeschlachteten Schweinen durch die
Versicherungsnehmer wird demselben das Fleisch wie
folgt angerechnet: bei einem Schlachtgewicht bis
80 Pfd. das Pfd. zu 1,50 M; bis 40 Pfd. 1,80 M;
bis 60 Pfd. 1,80 M; bis 60 Pfd. 2,20 M; bis 70 Pfd.
2,60 M; bis 80 Pfd. 3,20 M; bis 90 Pfd. 3,80 M;
bis 100 Pfd. 4,40 M. Zur Entgegennahme einer
Versicherung sind die Vertrauensmänner gern
bereit.

g. Bund der Kinderreichen. Die am Ostermontag
im Jugendheim Viehtrauen stattgefundene Monats-
versammlung des Ortsbundes der Kinderreichen
hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Nach Er-
öffnung durch den Vorsitzenden, Herrn Meyer,
wurde das Protokoll der letzten Versammlung ver-
lesen und genehmigt. Zur Aufnahme meldeten sich
wieder eine größere Anzahl Mitglieder. Die Kar-
telfrage brachte eine lebhaft ausgeführte Debatte.
Es wurde schließlich der Vorstand beauftragt, sich an
die Reichsregierung, dem Landratsamt und an die
Stadt zu wenden, zwecks Bewilligung eines Zu-
schusses zu diesem so wichtigen Lebensmittel, damit
die bedürftigen Kinderreichen Familien für diesen
Verbst zu angemessenen Preisen mit genügenden
Mengen Kartoffeln versehen werden können. Als
Beträuelsleute wurden folgende Personen gewählt:
Bezirkt 1: Frau Schlauflöter, Ostermarkt; Bezirkt 2:
Wihl. Kieger, Webersstraße; Bezirkt 3: Carl Kums-
wint, Annahr; Bezirkt 4: Frau Hengelbrock, Gö-
benstr.; Bezirkt 5: Theodor Domhues, Fildelen; Be-
zirkt 6: Frau Proste, Dingemeyerstr.; Bezirkt 7: Ahter-
boch, Steinstr.; Bezirkt 8 und 9: Frau Vins, Feld-
markt; Bezirkt 10: Damschen, Untere Blumenstr.;
Bezirkt 11: Alex Teride, Zerkhöferstr.; Bezirkt 12:
Gech. Ketteler, Dingemeyerstr.; Bezirkt 13: Joh.
Ketteler, Blüningerweg. Hierauf gab der Vorsitzende
die Namen derjenigen Geschäftsleute bekannt, die
unseren Mitgliedern bei Versorgung der Mitglieds-
karte einen Rabatt gewähren. Im Interesse der
Mitglieder sowie auch im Interesse dieser Geschäfts-
leute gegenüber unserer Bewegung ist es Pflicht
sämtlicher Mitglieder, nur in diesen Geschäften ihren
ganzen Einkauf zu decken. Die Namen dieser
Geschäftsleute können die Mitglieder bei den Ver-
trauensleuten erfahren. Auch die bereits angekün-
digte Verbilligung der Milch für nordöstliche Kin-
derreiche Familien wird wohl bald in Kraft treten.
Unter Berücksichtigung gedachte der Vorsitzende noch
der hochherzigen Spende unseres hochw. Herrn Bi-
schofs und gab im weiteren die Summe bekannt,
welche durch die Ehrenmitglieder gezeichnet worden
war, was von der Versammlung mit großer Genuß-
nahme aufgenommen wurde. An das Finanzamt in
Bocholt soll auch von unserer Seite aus auf Rück-
zahlung der im Steuerjahr 1920 zu viel gezahlten
Steuern gedrängt werden. Es wurde schließlich noch
beschlossen, vom 1. Mai ab das Eintrittsgeld auf
6 M zu erhöhen. Der ganze Verlauf der Versam-
lung zeigte so recht, daß sämtliche Mitglieder be-
strebt sind, in einträchtiger und gemeinsamer Weise
die sozialen und wirtschaftlichen Bestrebungen unserer
noch jungen Bewegung zu fördern helfen.

r. Westerberg, 18. April. Jagdgesellschaft.
Der Schluß der Schöngelz füt Rehbock ist für den
Umfang des Regierungsbezirkes Düsseldorf auf
den 20. Mai d. J. festgesetzt, so daß der 30. Mai
der erste Jagdtag ist.

r. Ringenberg, 18. April. Artillerieverein. Im
zweiten Oftertage war die Theater-Abteilung des
Artillerie-Vereins Bocholt hier zu Gast. Die vor-
gezeichneten Stücke, Zwei- und Dreiaktier und zwei
Einakter als Zugabe, wurden aufs Beste abge-
wiewelt, so daß es an Gemütlichkeit nicht fehlte.
Spieler und Spielerinnen taten ihr Bestes. Leider
vergingen die Stunden all zu flott und bald rückte
die Zeit zur Abfahrt der Bocholter Gäste heran.
Mit dem Bewußtsein, recht vergnügliche Stunden in
der Mitte der Theaterabteilung Ringenberg ver-
lebt zu haben, wurde um 9.30 Uhr die Heimreise
angereiten.

C. Velen, 15. April. Meisterprüfung. Vor der
Prüfungskommission bei der Handwerkskammer in
Münster bestand Herr Wilhelm Peinemann
von hier die Prüfung als Polsterermeister. Herz-
lichen Glückwunsch.

C. Velen, 15. April. Gefellenprüfung. Vor der
Prüfungskommission in Borken bestanden 11 Be-
rtinge, die sich von hier gemeldet hatten, sämtlich.
Es sind dies: Heinrich Klöpper, Theodor Kleine
Vorholt, Joseph Parle, Heinrich Vorholt, Bernhard
Speke, August Hörbelt, Heinrich Wolhaus, Georg
Deppe, Ferdinand Köhring, Joseph Wehling und
August Hamme. — Von der mündlichen Prüfung
waren Heinrich Klöpper, August Hörbelt, Heinrich
Wolhaus und Heinrich Vorholt befreit. Herzlichen
Glückwunsch den wackeren Gefellen.

Turnen, Sport und Spiel.

Deutsche Jugendkraft. Sport-Abteilung Ge-
fellen-Berein. Gefellen-Berein 2. Mannschaft gegen
Chamania 1. Mannschaft 0:2. Halbzeit (0:0), End-
verhältnis 7:5. Unsere 2. Mannschaft hatte das letzte
Meisterschaftsspiel gegen die 1. von Chamania. Das
Spiel bot wenig Interessantes und grenzte sich
an die Leistungen einer C-Klasse. Bis 10 Minuten
vor Schluß stand das Spiel noch 0:0, als der rechte
Käufer von uns den Platz verlassen mußte, ging
der Gegner kurz darauf durch ein zweifelhaftes Tor
in Führung und stellte 5 Minuten vor Schluß das
Ergebnis auf 2:0. Der Schiedsrichter war nicht
einwandfrei. — Nachmittags hatte unsere 1. die
verstärkte Gymnasial-Mannschaft als Gast. Man
sah in der gegnerischen Mannschaft hier am Orte
bekannte Spieler, die heute in einer erstklassigen
Mannschaft mitwirkten. Die Unseren waren in den
ersten 20 Minuten nur mit 9 Mann und der Gegen-
ner ging in dieser Zeit in Führung. Kurz nachdem
sich unsere Leute dervollständig hatten, stellten sie
den Ausgleich wieder her. Ein gegen uns verhäng-
ter Handstreich wurde vom Torwart glatt ge-
halten. Ein Zweiter brachte das Resultat auf 2:1.
Nach der Pause hatten die Unseren entschieden mehr
vom Spiel, vermochten aber nur den Ausgleich zu
erzielen. Herr Schmidt vom B. F. C. 1900 war
dem Spiel ein gediegener Leiter. — Mittwochabend
8.30 Uhr Spielerversammlung. Tagesordnung sehr
wichtig.

g. C. Olympia e. V. 1911. Pünktlich
trafen unsere Herren Gäste, der Sportverein
Duisburg-Mittlaken, A.M. Spitzengleiter des Be-
zirks Duisburg 1922, hier ein. Herrn Schelles
waren die Aufgaben des Schiedsrichters aufgelegt.
Olympia hatte Gegenwind und schon in den ersten
Minuten hing das Leder in Olympias Heiligtum.
Zuerst banges Entsetzen, aber auch O. kann noch
spielen und man merkte bald etwas Ueberlegen-
heit. Jedoch bald war Nr. 2 im Neg. Dann je-
doch ein Glücksturz, der Torwächter Duisburgs
ließ den Ball durch die Hände gleiten. Selten
flott war das Tempo und nutzlos ging das Spiel
in der zweiten Hälfte hin und her. Da zum
guten Schluß ließ auch Knie, O. Torwart, noch
einmal passieren. Mit 3:1 trennte der Unpartei-
liche. Zwei gleichwertige Mannschaften, ein be-
sereeres Ergebnis wäre Olympia zugekommen, zu-
mal sie mit 3 Spielern der 2. Mannschaft an-
treten mußte.

z. u. B. Bocholt. I. u. B. A gegen D. J. R.
Sport-Gesellschaft 0:5 (0:2). Am 2. Feiertage weiste
unsere 1. Mannschaft durch zwei Entschieden-
ge, zu einem Propagandaspiel in Sport-Gesellschaft.
Nach fairem, offenem Spiel mußte sich unsere Elf
von der technisch, besseren Mannschaft von Sport mit
5:0 geschlagen bekennen, obwohl sie das Eigentor
wohl verdient hätte. — Am 1. Feiertage spielte un-
sere 1. Zdg. gegen die 1. Zdg. von Essen-Mt. Beim
Stande von 2:2 (2:1) trennten sich nach schönem,
flotten Spiel zwei gleichwertige Gegner. — Die
Schlagballmannschaften müssen sich, auch die sich neu
anmelden wollen, bis Samstag zur Neuaufstellung
melden.

Westdeutsche Ergebnisse.

Berliner Fußballverein gegen Sportfreunde Neuf
2:3. Sportklub 99 Düsseldorf gegen Fußballklub
Zürich 3:0. B. C. Düsseldorf gegen B. 04 1:0.
Union Düsseldorf gegen Solinger Fußballklub 95
2:2. B. f. B. Düsseldorf gegen Velos 3:0. Union
Düsseldorf gegen Union Overhönenmeide 2:0. Düsseldorf
gegen Ulfte Dufri Deventer 2:3. B. f. B.
Düsseldorf gegen Fußball-Bereimigung Rammeweg
3:5. B. B. Düsseldorf gegen Arminia Bielefeld 2:1.
Düsseldorfer Sportklub 99 gegen Dortmunder Fußball-
klub 0:0. Union Düsseldorf gegen Verein für Be-
wegungsspiele Ruhrort 2:5. Duisburger Turn- und
Ballspielverein Duisburg-Beek gegen Preußen Mün-
ster 2:1. B. f. B. Ruhrort gegen Weidert 06 3:0.
Duisburger Spielverein gegen Dortmunder Fußball-
klub 1:0. Turn- und Ballspielverein Duisburg-Beek
gegen B. f. R. Frankfurt 2:0. Duisburger Spiel-
verein gegen Fußballklub Zürich 0:2. Turn- und
Spielverein Duisburg-Beek gegen Turnverein 93
Köln 2:0. Germania Oberfeld gegen Ulfte Dufri

Bocholt 8:2. Bocholter Sportklub gegen Sport-
klub 0:4. Barmen 7:2 gegen Borussia M.
Gladbach 0:4. B. f. B. Barmen gegen Ulfte Nym-
wegen 2:0. Sportklub Kronenberg gegen Union
Hamborn 3:1. Union Krefeld gegen Schalle 77
0:3. B. f. R. Krefeld gegen Berliner Fußballverein
10 1:3. Alemannia Aachen gegen Berliner Fußball-
verein 10 0:0. B. f. B. Aachen gegen Sportklub
Schiedam 0:1. Sportklub Bieren gegen Striuf
Zürich 3:2. Sportklub M. Gladbach gegen Eintracht
M. Gladbach 1:0. Rheindorfer Spielverein gegen
Rhönig Ludwigshafen 2:1. Rheindorfer Spielverein
gegen Sportklub Erfurt 2:1. Rheinland Aachen
gegen Sportklub Bieren 1:1. Alemannia Dort-
mund gegen Turnverein 90 Zürich 3:4. Sport-
verein Barmen gegen Ulfte Nymwegen 3:1. Dort-
mund 95 gegen B. f. B. Frankfurt 5:1. Offener Tur-
nerbund gegen Wader Münden 2:2. Preußen Essen
gegen B. f. R. Frankfurt 3:3. Westfalia Herne gegen
Fußballverein Frankenthal 3:1. Sportverein Erie
gegen Tschcho-Slowakei Prag 1:2. B. B. Altonessen
gegen Tschcho-Slowakei Prag 2:2. Bochum 48 gegen
Oberkassel 7:4. Viktoria Reddinghausen gegen Wa-
der Münden 0:7. Turn- und Sportverein 48
Kassel gegen Sportvereimigung Mannheim 07 2:1.
Gießen 1900 gegen Hessen 1890 0:5. Kuchessen Ras-
fel gegen Fußballverein Nürnberg 1:2.

Bermitteltes.

Brand des Krankenhauses in Mainz.
— Mainz, 17. April. Heute mittag in der 12.
Stunde ist im neuen südlichen Krankenhaus ein
Brand ausgebrochen, der unter dem Einfluß des
starken Westwindes größere Dimensionen annahm.
Der Dachstuhl und das dritte Stockwerk brannten
vollständig aus und auch das zweite Stockwerk
wurde arg mitgenommen. Ferner wurde ein Opera-
tionsaal und ein Laboratorium ein Raub der
Flammen. Gegen 2 Uhr war das Feuer demäßig.
Das Krankenhaus ist zum Teil mit Besatzungs-
truppen belegt. Ob Menschenleben zu Schaden ge-
kommen sind, läßt sich noch nicht sagen. Der Ma-
terialschaden ist sehr groß.

Ein Heberfall.

— Berlin, 18. April. In Charlottenburg wur-
den der Neuen Berliner Mittagszeitung zufolge
heute nacht zwei junge Männer von Straßen-
räubern überfallen und ausgeplündert. Per eine
erhielt einen Messerstich in die Herzgegend und
der andere verschiedene Stiche in den Unterarm.
Nachdem die Räuber den Opfern das Bargeld und
die Schmuckstücke abgenommen hatten, flüchteten
sie.

Autounfall.

— Berlin, 18. April. Bei dem Automobilun-
glück Berlin-Dahlem, wobei ein Kraftwagen der
Sablatnik-Werke infolge Abkipprings eines Hin-
terrades sich überschlagen hatte, erlitt der Grün-
der der Sablatnik-Werke Dr. Josef Sablatnik
einen Bruch der Schädelkapsel und einen Schlüssel-
beinbruch. Es besteht keine unmittelbare Lebens-
gefahr.

Neueste Nachrichten.

Genua unter dem Eindruck des deutsch-russischen
Vertrages.

II. Genua, 18. April. (Draht.) Die Lage
hat sich heute gegen gestern und vorgestern wenig
verändert. Es verlautet jetzt bestimmt, daß Lloyd
George sich beim Empfang der Nachricht in zorn-
igen Worten ergangen hat. Das Mißtrauen
gegen Deutschland vereinigt sich mit der in den
verschiedenen Ländern einen politischen Faktor
darstellenden tiefen Abneigung gegen den Bolsche-
wismus. Der Vertrag mit Sowjetrußland wird
als ein Verrat an den heiligsten Gütern empfun-
den. — Andererseits hat man den Eindruck, daß
die Tragweite des Vertrages überschätzt wird,
und wartet, bis die Fachleute die Bedeutungs-
losigkeit erkannt haben. — Die italienische Presse
schweigt sich ansehnend auf Regierungsweisung
bisher aus, sie bringt nur die Tatsache mit sen-
sationellen Ueberhebungen. — Jedoch muß man
mit scharfen Angriffen der nationalitischen Presse
rechnen, die in dem Vertrage eine Stärkung des
Bolschewismus erblicken wird.

Die russische Abordnung.

II. Genua, 18. April. (Draht.) Der Sach-
verständige der russischen Delegation, Ratowski,
erklärte, daß vorläufig noch keine Aussicht auf
Wiederaufnahme der Verhandlungen bestehe. Ob-
wohl die Delegierten ausreichende Vollmachten
hätten, fehlten noch immer die nötigen eingehen-
den Instruktionen aus Moskau, ohne die die Ver-
handlungen noch nicht fortgesetzt werden könnten.
Ueber den Zeitpunkt der Wiederaufnahme der
Verhandlungen ist noch nichts bekannt.
Ueber das deutsch-russische Abkommen erklärte
Ratowski, daß dieser Vertrag zu der Konferenz
von Genua in keiner Beziehung stehe. Der wesent-
liche Inhalt des Vertrages, dessen Kernpunkt drei
Monate zurückliegen, sei antizipiert der Durchreise
durch Berlin festgelegt worden. Nur einige Un-
stimmigkeiten seien inzwischen geregelt worden.
Es sei ein reiner Zufall, daß der abgeschlossene
Vertrag mit der Konferenz von Genua zusammen-
falle. Zwischen den Zeilen sei auch mit der schärf-
sten Lupe nichts zu lesen.

Weitere englische Stimmen.

III. London, 18. April. (Draht.) Die
Morningpost schreibt: Die wirkliche Bedeutung
des Friedens Europas sei die Möglichkeit einer
Kombination zwischen Deutschland und Rußland.

William Gladstone berichtet aus Genua der Times,
unter der britischen Delegation in Genua herrsche
wegen des deutsch-russischen Vertrages die Be-
fürchtung, die Ansichten der französischen Dele-
gation könnten nicht in parlamentarischer Sprache
ausgedrückt werden.

Japan folgt nach.

III. London, 18. April. (Draht.) Die
Times melden aus Tokio, daß die japanische Re-
gierung, wie behauptet werde, den Wunsch ge-
habt habe, als erste Regierung die Sowjetregie-
rung anzuerkennen. Es werde mitgeteilt, daß
die Zustimmung des japanischen Kates bereits
erteilt worden ist und daß die japanischen Dele-
gation in Genua in diesem Sinne instruiert seien.

Reynes zu dem Vertrage.

III. London, 18. April. (Draht.) Pro-
fessor Reynes drahtet dem Daily Express, das
Sonderabkommen zwischen Deutschland und Ruß-
land habe die Konferenzkreise aufgebracht. Dies
Beispiel sei für die Engländer sehr schwer nachzu-
ahmen. Die Gesamtpolise hebe jedoch nachdrück-
lich die außerordentliche Loyalität der englischen
Schuldenwortschläge gegenüber Rußland hervor.

Devisen.	15 April.	18. April
Holland	1185,70	1141,20
Belgien	2576,75	2583,25
Dänemark	6897,—	6408,—
England	1325,80	1329,20
Amerika	299,62	300,88
Frankreich	2791,50	3041,95
Schweiz	5855,15	5869,85
		5892,85
		5707,15

Umtausch!
Ein Stück Aderland,
fast 200 Acker, beim
Boden gelegen, gegen ein
gleiches einzutauschen vor'm
Nordtor oder auf der West-
seite.
Näheres Geschäftsstelle.

Orig. Bador
nehmen. Glänzende Ge-
folge selbst in ganz ver-
alteten u. schweligen Fällen.
Chem. Industrie. Vangerberg.

Hauptniederlage:
Apothete Ringenberg.
Portion 28 Mt.
Eine neue Sendung
Kohlenherde
und 1244
Küchengeräte
eingetroffen.

Albers, Rhebe.
Kontrollkaffe
nur National kaffe gegen
Vergahlung bei Uebungung.
B. Werfel, Köln a. Rh.,
Domstraße 511. (m)

Ein Paar stabile
Ziehkarrenräder
mit Achse und ein scharfer
Dobermann
(1 1/2 Jahr alt) zu verkauf.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein rotbuntes
Mutterkaff
zu verkaufen. 151899
Eudewitz,
Kollstr. 58.

Ein Schöttling
(100 Pfund schwer)
zu verkaufen. 151386
Nah. Geschäftsstelle. 151386
Mehrere 6 Wochen alte

Schweine
hat zu verkaufen. 151408
Seiner. Telampe,
Gommert Str. 5.

Schäferhund
zu verkaufen. 151400
B. Schroer, Süblöhn.

Schwarzer Hund
mit braun gefleckter Brust,
kleinere Rasse, ausgelassen.
Abzugeben. 12581
Dollatenshaus Kemper,
Hobelstr. 12.

Zahnpraxis H. CLUSMANN,
Bocholt, Sehanze 1.
Kunstl. Gebisse mit und
o. Gaumen. Umarbeiten
nicht passender Gebisse.
Plomben, Reparaturen.
Regulieren. Bill. Preise.
Kaufe für größte Edel-
metallschmelze: Alte
Gebisse u. zahle, wenn
echt, allerböchstes Preise.
Jetzt sehr günstig zum
Verkauf. ck2222

empfehlte
sämtliche Bedarfsartikel
Medizinal-Drogerie
H. UHLENKOTT
Bocholt, Neustr. 18.

Junger Mann,
Wer, sucht Stelle auf
Bager oder als Bote.
Offerten unter B. 1368
an die Geschäftsstelle.

Einige kräftige
Bugsch-
Arbeiter
gesucht.
W. Ostberg.

Ein ordentl. Junger Mann
findet
Kost und Logis.
Näheres in der Geschäfts-
stelle b. W. 151409

Wer wäscht und bügelt
Stärkewäsche?
Anmeldungen u. C. 2579
an die Geschäftsstelle b. W.

Ein Paar
Kinderlackschuh
(Größe 80)
zu verkaufen.
151407 Karlsru. 614/8.

Kinderwagen
(Brennador)
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Am Ostermontag von
Dingperlestraße bis zum
neuen Friedhof ein goldener
Trauring
(J. H. M. S.) verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
1394 Dingperlestr. 186.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 8 Uhr unsere liebe und gute Tochter, unsere unvergessliche Schwester, Nichte und Cousine

Katharina Schluß

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach kurzer, schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 82 1/2 Jahren sanft und gottesgegeben.

Ihre Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders dem Priester am Altare empfohlen.

In tiefer Trauer:

Peter Schluß u. Frau, geb. Oening,
Josefine Schluß, Bernhard Schluß,
Karoline Schluß, Maria Schluß,
Paul Schluß, Anna Schluß,
Heinrich Schluß.

Bocholt, Rhede, den 18. April 1922.

Das hl. Seelenamt findet statt am Freitag morgen 7 1/2 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu frdl. eingeladen wird. (1408g)



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag morgen 10 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Großtante

Wwe. Eduard Florack

Elisabeth geb. Hasenbeck zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 83 Jahren.

Wir empfehlen ihre liebe Seele den Priestern am Altare und dem Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Alpen, Mülheim-Styrum und Osterfeld, den 18. April 1922.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag morgen 8 1/2 Uhr in der St. Josef-Kirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird. (2574m)

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, am Montagabend 7 1/2 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Herrn Johann Hübers

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach langer, schwerer Krankheit, öfter versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 65. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Borken, Rheine, Hamborn und Dinxperlo (Holland), den 18. April 1922. (2567m)

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom Sterbehause (Potsdamstr. 1) aus, wozu frdl. eingeladen wird. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Schutttablader.

Auf unserem Werkshof kann Schutt abgeladen werden. (2019)

Zahlen für jede gut beladene Fuhrer Mt. 3.—

Maschinenfabrik Otto Pieron.

Läuse Wanzen

Defettigen Sie unter Garantie in 1/2 Stunde nur mit

Su haben: Bocholt, Tel. 3357, Neustr. 26.

Bekanntmachung.

Auf die Marke Nr. 31 der Brennstoffsteuer (rot) kann von Dienstag, den 19. d. Mts., ab 1 1/2 Kr. Kohlen bei den Häublen entnommen werden.

Bocholt, den 18. April 1922. (2677m)

Ortskohlenstelle.

Empfehle mich zur Aushilfe.

Näheres Geschäftsstelle.

Junges Mann sucht

Beschäftigung

für einige Stunden nachm.

Abreisen abzugeben in der

Geschäftsstelle. (1410)

Wer beauftragt einen Quintaner

täglich 1 Stunde bei seinen

Schularbeiten?

Offerten unter C. 2508

an die Geschäftsst. erbeten.

Blatt Karten!

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens

zeigen hoch erfreut an

Franz Bökenhoff und Frau

(2575m)

Erna geb. Fehlings.

Dorsten, den 18. April 1922.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 1/2 2 Uhr unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Wwe. Anton Schmeinek

Maria Gesina geb. Schillinganvor

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 78 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Hemden, Bürgern, Holtwick, Bocholt, Lankern und Mussum, 18. April 1922.

Das feierliche Seelenamt findet am Freitag morgen 1/2 9 Uhr in der St. Georgskirche statt, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu frdl. eingeladen wird. (2570g)

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, gestern vormittag 11 Uhr unsern guten, sorgsam Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den Landwirt

Herrn Gerhard Klötgen

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, infolge Schlaganfalls im 80. Lebensjahre.

Wir bitten der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.

Bängern, den 18. April 1922.

Die Beerdigung findet statt zu Rhede am Freitag, den 21. April, morgens 9 Uhr, darauf das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst, wozu hiermit frdl. eingeladen wird. (2587g)



Das Sechswochen-Seelenamt für die Verstorbene

Wwe. Josef Bohle

findet statt am Donnerstag, d. 20. April, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. (1408m)

Empfehle mich zur

Anfertigung sämtlicher Damengarderobe.

(1895m)

Geopoldstraße 28.

Ein Buch für jedes katholische Haus

ist

Goffine, Christkath. Handpostille.

In verschiedenen Ausgaben vorrätig. 1674g

J. & H. Temming, Abt. Bücher.

Molkerei Rhede.

Freitag, den 21. April 1922, nachm. 6 Uhr

findet eine

außerordentliche

General-Versammlung

statt im Hengstmann'schen Saale.

Tagesordnung:

Regelung der Milchabgabe.

(2509m)

Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Ortsverein Vardinghol.

Am Freitag, den 21. d. Mts., nachm. 3 Uhr

findet in der Schule II eine

Mitglieder-Versammlung

statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Tages-Ordnung:

1. Berichtserstattung,
2. Versicherung gegen Brandschäden,
3. Entlohnung für 1920,
4. Verschiebung.

Der Vorstand.

Nb. Schluß der Versammlung so zeitig, daß die Mitglieder gegen 6 Uhr zur Molkerei-Versammlung in Rhede sein können. (2588m)



In Anbetracht der hohen Messe-Unkosten habe ich mich entschlossen, meine Wagen

in meinem eigenen 500 qm großen

Lagerhaus

Kurze Beguinenstr., gegenüber Messelokal Schule an der Pergamentsstr.

auszustellen.

Dadurch ist jedem Interessenten Gelegenheit geboten, zu außerordentlich billigen u. festen Preisen (nicht freibleibend) einzukaufen. Die Besichtigung meines Lagers wird jedem hierdurch bestens empfohlen. (2572g)

Walter Fischer, Wesel, Kaiserring 29. Telefon 821.

Größtes Geschäft am Niederrhein.

Billig! Eigener's Gelegenheits-Kaufhaus

Bocholt, Königsstr. 78, Tel. 582.

Empfehle eine

große Auswahl neuer Anzüge

für Herren und Knaben, sowie

neue Joppen, Westen, fräuliche Joppen, Sonntags-Joppen, Militär-Hemden, Militärhosen, Hemden, Einfaßhemden, Grubenhemden, Unterhosen, Herren- und Damenkleid und Schürzen.

Derbe Militär- und Knabenschuhe.

Günstige Kaufgelegenheit für Jedermann.

Nur bei

(1898m)

Theo Eigener, Bocholt, Königsstr. 78.

Suchen für sofort einen jungen Mann mit

guten Schulkenntnissen aus braver Familie als

Lehrling.

Sparkasse des Kreises Borken,

Zweigstelle Bocholt,

(2583m)

Ravardstraße 3.

Flüchtiger, erfahrener

Einkaufsbeamter

sowie ein nicht zu junger, erfahrener

Registrator

sofort gesucht.

Maschinenfabrik Otto Pieron.

Steuerfachmann

übernimmt Steuerberatungen und Anfertigung von

Steuererklärungen jeglicher Art unter strengster

Verschwiegenheit bei mäßigen Preisen.

Anfragen unter Ok 2523 an die Geschäfts-

stelle d. Bl.

Kath. Arbeiter-Verein St. Paulus.

Unser Mitgl.

Johann Hübers

ist am 17. d. gestorben.

Das feierliche Seelenamt ist am Freitag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom Sterbehause (Potsdamstr. 1) aus, wozu wir unsere Mitglieder frdl. einladen. (2586)

Kath. Kreuzbrüder

Ortsgruppe St. Georg.

Donnerstag abend

8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

und

Aufnahme neuer Mitglieder der

Ortsgruppe. (2588)

Tanz- und Lehr-Institut

Heinz Ricken.

Wesel, Blumenburgstr. 82.

Neue

Tanz- und Musikunterricht

wie auch Fortschritte

hierfür für moderne Tänze

bestimmen wie folgt:

In Wesel: Bocholtstr. 88.

Am Freitag, den 20. April, abend 7 Uhr,

in Wesel: Schützenhaus,

Freitag, den 21. April,

abend 7 1/2 Uhr,

in Bielefeld: Hotel aus

Wesel, Dienstag, den 20.

April, abend 7 Uhr.

Erkann. l. m. m. Ausbildung.

Sämtliche modernen Tänze

der Tanzsaison im Lehrplan.

Privatunterricht zu jeder

Zeit, in 5-4 Stdn. baldmöglichst.

Gefällige Anmeldungen er-

bitten möglichst vorher oder

am genannten Abend im

angegebenen Lokal.

Heinz Ricken.

Lehrer der hbb. Tanzkunst.

Mitglied und Absol. der

Schule. (2580g)

Besseres Mädchen

empfehle ich zum Kochen

bei allen vorfindenden

Festlichkeiten.

Nach Geschäftsstelle. (2542)

Ein sauberes, zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit

geucht. (2588)

Frau August Büchel.

Ein sauberes, ehrliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit

gegen hohen Lohn geucht.

Wäsche außer dem Hause.

Frau Peter Hübers,

Conditorer Café,

Osterstr. 68.

Ein Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für

einige Stunden des Tages

während der Ferien geucht.

(2579) Bahnhofstr. 20.

Mädchen

nach der Schulzeit für leichte

Arbeit geucht. (25406)

Saugenbergr. 2.

Flüchtiges, in allen Haus-

arbeiten erfahrendes

Mädchen

für sofort geucht. (2554)

Frau Rapp,

Ravardstr. 33.

Lehrmädchen

für den Damenzon

geucht. (2568)

Willy Rapp,

Ravardstr. 33.

51. J.

Di

glo verjam
Frankreichs,
Tel. Polens,
nach Beipre
hatten, den

No

zu richten, in

Die unter

Delegation i

Ausdruck bri

Vertrages (N

ferenz nach

bedeutet, die

Als Deutsch

ihm angebote

füge der Gle

die einladend

willigstei geg

behielte zu je

eines ebrenno

heren Feinden

gebot gegen W

land mit ein

gegenwärtigen

Konferenz nach

den Kommitte

war, die auf

Cannes den e

handeln wollen

Wissen ihrer

Rußland geucht

Auge läßt, die

Zusammenarbeit

Länder zu erö

Dieser Ver

den non igen

Konferenz. W

tig ist. Es hat

Verlegung eines

ferenz beruht

es die Unterge

baß Deutschland

Rußland geucht

Abmachung zw

teilnehmen kann

deutschen Deleg

fernere Teilnahm

machungen zwis

ferenz vertreten

zielen.

Bez.: Lloyd Ge

Beneich

Das Gut

Erregung über

Vertrages ange

tamen die Sach

frage zu prüfen

von Versailles

Die juristisch

Gutacht endahn